

WER, WENN NICHT WIR?

*Vier Dinge, die wir jetzt für
Europa tun können*

The Young European Collective

Vincent-Immanuel Herr, Martin Speer, Katharina Moser,
Krzysztof Ignaciuk, Liza Noteris, Zlatin Georgiev, Tho-
mas Goujat-Gouttequillet, Stylia Kampani, Zara Kitson,
Nini Tsiklauri, Giulia Zeni und Phelan Chatterjee

Herausgegeben von
The Young European Collective

KNAUR*

Die englische Originalausgabe erschien 2015
unter dem Titel »Who if not us?«.

Mit der Verbreitung dieses Buches unterstützt die Verlagsgruppe
Droemer Knaur das Young European Collective.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.knaur.de



Deutsche Erstausgabe Juni 2017
Knaur Taschenbuch
© 2015 The Young European Collective
© 2017 der deutschsprachigen Ausgabe Knaur Verlag
Ein Imprint der Verlagsgruppe Droemer Knaur GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Covergestaltung: Matthias Worsch nach einem Entwurf von Piotr Zieba
(www.piotrzeiba.com)
Coverabbildungen: Matthias Worsch
Gestaltung Innenteil nach Entwürfen von Tomasz Pieszko, Benjamin Erben,
Sören Mund
Satz: Adobe InDesign im Verlag
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
ISBN 978-3-426-78946-9

5 4 3 2 1

Für dich.

Europas Zukunft.

Für diesen Text sind wir, eine junge europäische Autoren- und Aktivistengruppe, zusammengekommen. Auch wenn wir nicht immer die gleichen Ansichten und Perspektiven teilen und auch aus verschiedenen Ländern und sozialen Hintergründen kommen, so tragen wir doch die gemeinsame Idee hinter dem Text. Er will dich und Europa auf dem gemeinsamen Weg in die Zukunft begleiten.

Die Arbeit des Young European Collective wurde und wird ermöglicht durch die Unterstützung einer Vielzahl von Organisationen und Individuen.

Ein herzliches Dankeschön geht an: Stiftung Mercator, Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen, Friedrich-Ebert-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Europäische Akademie Berlin, Europäisches Jugendparlament, Junge Europäische Föderalisten, MitOst e. V., Deutsche Oper Berlin, Auswärtiges Amt, Iconic Berlin.

Außerdem ein besonderes Dankeschön an: Verena Ringler, Dr. Annette Kreuziger-Herr, Dr. Ulrike Guérot, Robert Menasse, Tomasz Piezko, Piotr Zieba, Sören Mund, Benjamin Erben, Ursula Müller, Michael Roth, Alexandra Brzezinski, Anne Rolvinger, André Schmitz-Schwarzkopf, Kristin Linke, Florian Daehne, Tanja Backherms, Dr. Sergey Lagodinsky, Dr. Andrea Despot, Dietmar Schwarz, Michael Schwarz, Gesine Schwan.

Nicht zuletzt geht unser großer Dank an unsere Familien und Freunde für ihre unaufhörliche Unterstützung.

Für dich.

Seien wir ehrlich, wir kennen dich nicht. Wir wissen nicht, wie du heißt, woher du kommst oder wohin du willst. Vielleicht bist du einer dieser jungen Menschen in Europa, die auch mit zwei Studienabschlüssen gerade verzweifelt einen Job suchen. Oder du hast gar keinen Abschluss und man hat dir gesagt, genau das wäre das Problem. Vielleicht musst du ins Ausland ziehen, obwohl du nicht von zu Hause wegwillst, oder weißt womöglich gar nicht, wo dein Zuhause ist.

Vielleicht interessierst du dich für Menschenrechte, Fragen der Gerechtigkeit oder für die Umwelt, aber niemand will deine Meinung hören. Womöglich sind dir diese Dinge aber auch herzlich egal. Vielleicht steckst du voller Ideen, traust dich aber nicht, sie in die Welt zu tragen. Womöglich bist du gerade auf der Suche nach dir selbst, weißt aber nicht so recht, wo du anfangen sollst.

Was wir wissen, ist, dass du gebraucht wirst. Deine Gefühle, deine Ideen und deine Stimme zählen. Wir leben dieser Tage in Europa in nicht ganz einfachen Zeiten. Wir können die Unsicherheit und die Angst unserer Generation überall auf dem Kontinent spüren. Viele von uns wissen nicht, wohin uns unser Leben führen wird. Unsere Heimat, Europa, ist von immer stärkeren Spannungen geprägt, und das, was uns so friedlich und selbstverständlich erschien, ist in ernster Gefahr.

Doch stell dir einen Moment vor, dass nichts von alledem so sein muss, wie es ist. Dass es etwas gibt, das wir tun können, etwas, das DU tun kannst. Was wäre dann?

Begleite uns auf dieser Reise!

Vorwort

Machen wir uns auf die Reise





Vorwort

Machen wir uns auf die Reise

Du bist spät dran, vielleicht zu spät. Mit Angstschweiß auf der Stirn rennst du die Treppen des Bahnhofs hinauf, um deinen Zug nicht zu verpassen. Da du nur auf deine Füße achtest, stößt du mit einem Backpacker und seinem riesigen Rucksack zusammen und verschüttest deinen Kaffee, der bereits im Becher kalt geworden ist. Muss denn heute wirklich alles schiefgehen?, rast es dir durch den Kopf. Gleich hast du es geschafft. Du legst noch einen Zahn zu und nimmst die letzten Stufen in einem großen Schritt. Doch die Schaffnerin hat schon zur Abfahrt gepfiffen, und der Zug setzt sich langsam in Bewegung. Ob du den Zug noch erreichen wirst?

Gerade in dem Moment, als du die Hoffnung aufgeben willst, öffnet sich eine der alten Zugtüren, ein Arm streckt sich dir entgegen, und bevor du es begreifst, zieht er dich in den Zug.

Die Tür schließt sich hinter dir, du ringst nach Atem. Geschafft! Du spürst dein Herz rasen, als du dich langsam aufrichtest. Der Typ, der dich in den Zug gezogen hat, sieht dich mit neugierigem Blick an: »Lust, dich zu uns zu setzen?«, fragt er. Dankbar für seine Hilfe und die Aussicht auf Gesell-

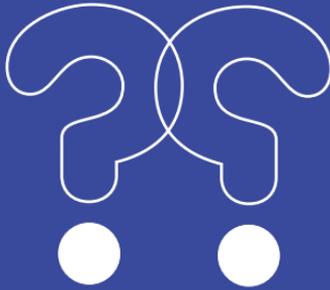
schaft, nickst du ihm zu und folgst deiner neuen Bekanntschaft in den Gang. In dem größeren Abteil, in das er dich führt, sitzen zwölf junge Leute.

Es ist eine bunt gemischte Gruppe von jungen Menschen aus ganz Europa, die dich allesamt freundlich anlächeln, als du dich zu ihnen setzt, und eure gemeinsame Reise beginnt.

Diese europäische Reisegruppe sind wir, die Autoren dieses Buches. Schön, dass du dabei bist!

Intro

Wer sind wir?





Intro

Wer sind wir?

Wer sind wir? Wohin werden unsere Abenteuer uns führen? Als sich der Zug durch die Vororte der Stadt schiebt und Häuserblöcke, Parks und offene Plätze an uns vorbeiziehen, machen wir es uns langsam im Zug gemütlich. Du freust dich, dass du den Zug noch erwischt hast und auf einmal umringt bist von dieser bunten Truppe. Wir packen unsere Snacks aus und beginnen zu erzählen.

Seit Generationen verbunden

Wenn wir uns damit beschäftigen, wer wir sind, führen uns die ersten Spuren oftmals zurück in vergangene Tage. Woher kommen wir und wer waren wir, um zu werden, wer wir sind? Wer können wir werden? Viele der Themen, mit denen sich junge Menschen heute auseinandersetzen, sind nicht neu. Unsicherheit und Angst vor der Zukunft oder sogar vor der Gegenwart beschäftigen immer schon besonders die jungen Menschen. Wenn wir mit unseren Großeltern darüber sprechen, werden uns sicher auch sie die eine oder andere Geschichte erzählen können, die diese Gefühle widerspiegeln.